

Statistischer Bericht

F II - m 12 / 07

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
Dezember 2007

Bestell - Nr. 06 207



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit

Telefon: 03681 354-210

Herausgegeben im März 2008

Heft-Nr.: 76 / 08
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2006 und 2007

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2006 und 2007 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Dezember 2007

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Dezember 2007

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2007

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Oktober bis Dezember 2007

12

5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Dezember 2007

14

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kennzeichnungspflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Dezember 2007

Im Jahr 2007 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 4 652 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 17,8 Prozent bzw. 1 007 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Weit weniger Baugenehmigungen als im Vorjahreszeitraum waren es im Kyffhäuserkreis (- 45 Prozent) und in der Stadt Eisenach (- 44 Prozent) sowie in den Landkreisen Ilm-Kreis (- 34 Prozent), Hildburghausen (- 32 Prozent), Gotha (- 31 Prozent) und Sömmerda (- 30 Prozent).

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete die Stadt Jena (364), gefolgt von der Landeshauptstadt Erfurt (357), den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt (331), Schmalkalden-Meiningen und Gotha (je 307). Schlusslicht ist die Stadt Eisenach (64).

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 1 035 Millionen EUR veranschlagt, 14,6 Prozent bzw. 176 Millionen EUR weniger als im Vorjahr. Gut 46 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und knapp 54 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 3 379 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Dezember 2006: 3 802) und damit das Vorjahresergebnis um 11,1 Prozent unterschritten.

Von diesen	3 379	Wohnungen sind
	2 349	in neuen Wohngebäuden,
	45	in neuen Nichtwohngebäuden,
	985	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Mit den 985 Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen sollen, wurden 36,6 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum (+ 264 Wohnungen) erreicht.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren im Jahr 2007 mit 2 349 Wohnungen 22,7 Prozent bzw. 691 Wohnungen weniger eingeplant als im Jahr 2006.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern ging um 33,7 Prozent auf 1 383 Wohnungen zurück. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 19,3 Prozent weniger und damit noch 226 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 720 Wohnungen um 7,0 Prozent bzw. 47 Wohnungen über dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 259 450 m² und lag damit um 25,1 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis Dezember 2006.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 110 m² (Vorjahr: 114 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 133 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 94 m² und im Geschosswohnungsbau 75 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 300 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 23,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die Baukosten pro m³ umbauter Raum entsprachen mit 212 EUR dem Vorjahreswert und je m² Wohnfläche lagen sie mit 1 156 EUR um 21 EUR über dem Vorjahreswert. Die Kosten je m² Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 27 EUR und bei neuen Zweifamilienhäusern um 34 EUR über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 4 EUR weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Im Jahr 2007 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 386 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 696 180 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 2,1 Prozent bzw. 30 Baugenehmigungen unter dem Niveau des Vorjahres.

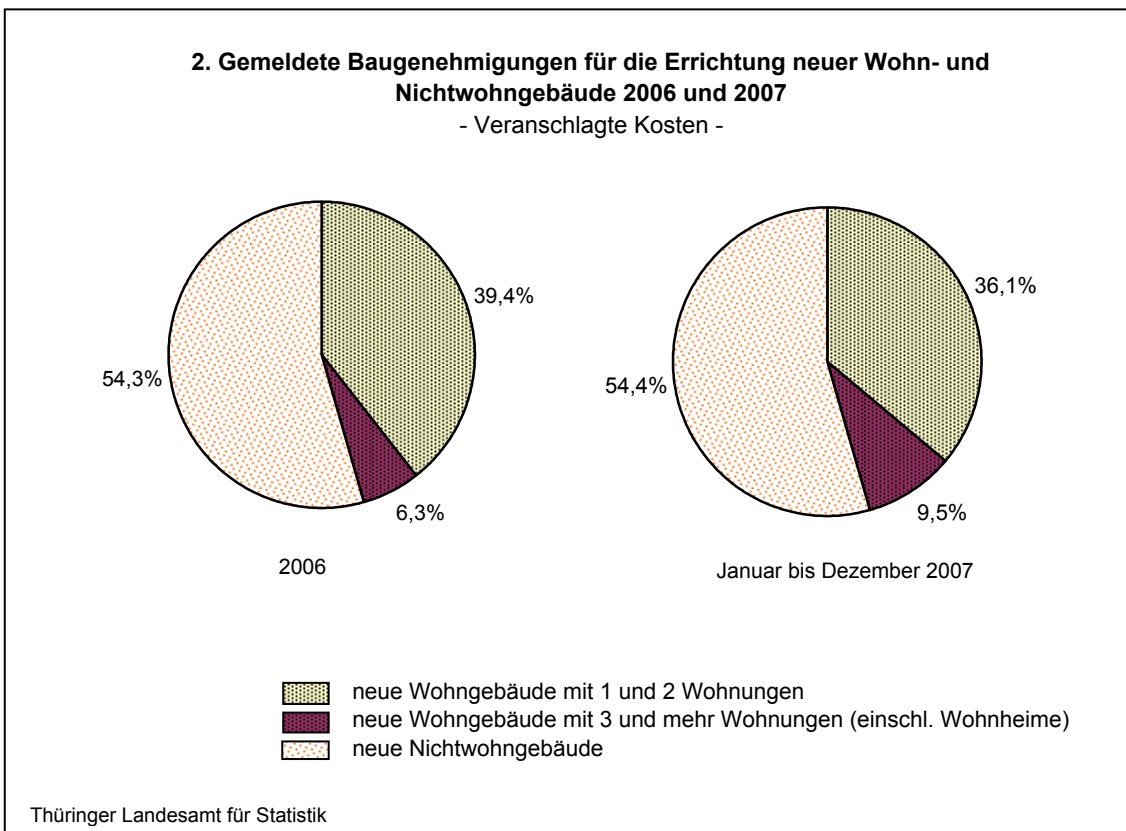
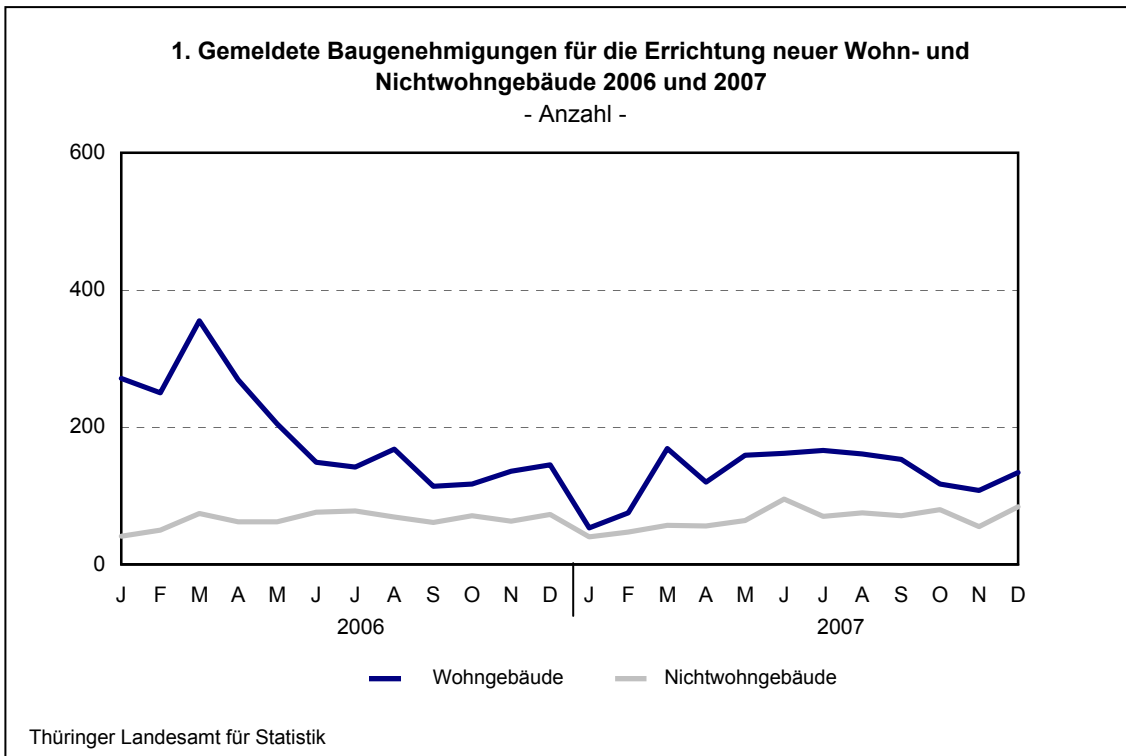
Die Nutzfläche war um 92 210 m² oder 11,7 Prozent kleiner als von Januar bis Dezember 2006. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit fast 39 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um knapp 5 Prozent gesunken ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden liegt der Anteil mit gut 31 Prozent um 8 Prozent über dem Vorjahr. Der Anteil bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden hat sich von rund 10 Prozent auf etwa 6 Prozent verringert und bei Büro- und Verwaltungsgebäuden ist der Anteil von knapp 5 Prozent auf gut 5 Prozent angestiegen.

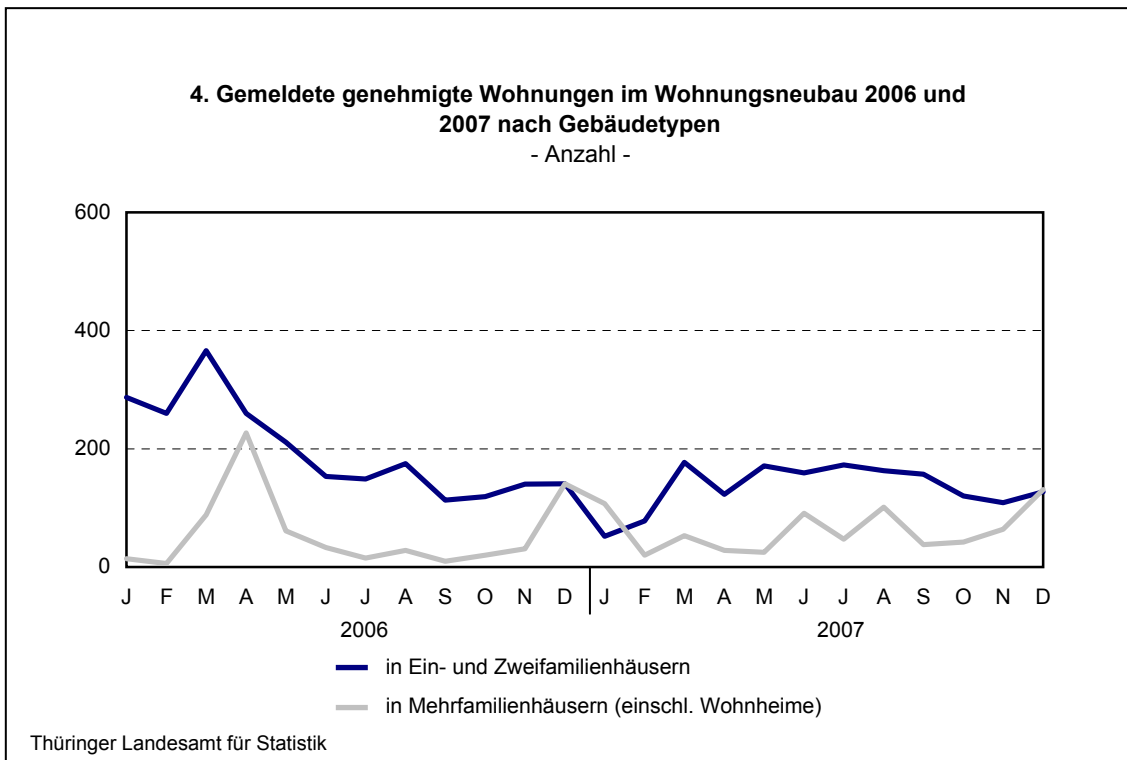
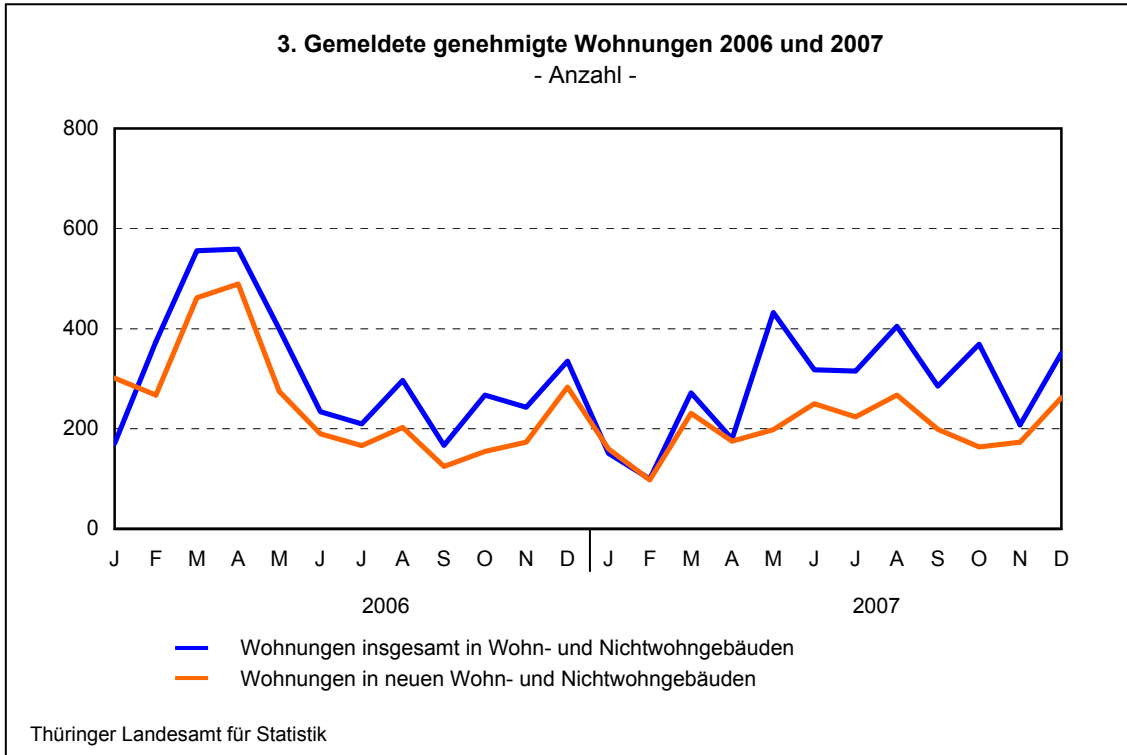
Die von den Bauherren auf 558 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 12,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis Dezember 2007 wurden 794 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 16 Vorhaben mehr (+ 2,1 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2006.

Der umbaute Raum war mit rund 4 051 000 m³ um ca. 545 000 m³ oder 11,9 Prozent kleiner als von Januar bis Dezember 2006.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen im Jahr 2007 mit 358 Millionen EUR um 23,3 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis Dezember 2006.





**1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Dezember 2007**

Zeit- raum	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude								
				Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
						ins- gesamt	Wohn- fläche					
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	1 000 EUR	
1995	12 988	21 354	4 007 258	6 894	8 028	17 141	14 273	1 815 965	1 818	10 939	18 296	1 337 856
1996	14 107	22 530	4 272 426	8 052	8 412	18 027	15 482	1 897 018	1 621	11 720	19 877	1 532 403
1997	12 824	16 517	3 807 774	6 799	6 484	13 020	11 918	1 435 396	1 521	10 457	17 211	1 386 972
1998	12 012	13 989	2 990 461	6 191	5 487	10 219	9 918	1 209 886	1 324	7 953	11 779	935 544
1999	11 411	11 341	2 635 250	5 941	4 781	8 481	8 792	1 044 633	1 280	7 018	11 028	875 306
2000	9 100	7 955	2 303 030	4 420	3 572	6 129	6 549	764 970	1 147	6 502	10 023	893 120
2001	8 233	6 227	1 937 172	3 716	2 959	4 912	5 348	623 211	1 028	6 428	9 624	741 911
2002	7 152	4 962	1 544 160	3 181	2 443	3 921	4 509	518 879	827	4 775	7 287	531 371
2003	7 224	5 150	1 683 172	3 569	2 752	4 395	5 081	580 491	713	4 905	6 867	682 409
2004	6 667	4 705	1 510 752	2 951	2 363	3 819	4 342	494 424	795	5 110	6 938	584 180
2005	5 756	3 723	1 174 237	2 458	1 945	3 177	3 665	406 123	706	4 056	5 430	422 352
2006	5 659	3 802	1 210 746	2 313	1 857	3 040	3 463	393 061	778	4 596	6 429	467 178
1. Vj.	1 580	1 101	331 418	876	668	1 021	1 238	140 826	165	1 308	1 601	110 266
2. Vj.	1 580	1 193	323 632	623	580	945	1 051	123 159	200	1 086	1 551	96 401
3. Vj.	1 347	674	279 212	424	310	490	581	66 200	208	1 024	1 635	126 674
4. Vj.	1 164	845	278 687	398	305	592	602	64 012	207	1 212	1 672	134 719
Januar	473	171	74 321	271	196	301	371	41 539	41	92	172	9 724
Februar	454	374	94 197	250	184	266	337	38 925	50	293	475	30 226
März	653	556	162 900	355	288	454	530	60 362	74	923	954	70 316
April	573	559	112 888	269	284	487	500	60 778	62	409	513	23 234
Mai	530	400	99 128	205	173	272	319	36 265	62	211	325	23 174
Juni	477	234	111 616	149	123	186	232	26 116	76	465	714	49 993
Juli	489	210	78 272	142	102	164	189	21 676	78	231	356	31 876
August	472	297	105 155	168	131	203	248	28 053	69	398	663	48 300
September	386	167	95 785	114	76	123	144	16 471	61	396	617	46 498
Oktober	368	267	86 914	117	83	139	159	17 690	71	463	596	45 212
November	371	243	60 711	136	101	171	192	21 595	63	193	311	20 453
Dezember	425	335	131 062	145	121	282	251	24 727	73	557	765	69 054
2007	4 652	3 379	1 034 518	1 577	1 413	2 349	2 595	299 844	794	4 051	5 861	358 116
1. Vj.	926	523	220 458	297	302	487	554	64 142	144	844	1 196	63 778
2. Vj.	1 263	930	250 937	441	366	597	681	77 818	215	1 133	1 584	98 917
3. Vj.	1 342	1 005	280 749	480	414	679	752	87 024	216	792	1 267	85 691
4. Vj.	1 121	921	282 374	359	331	586	607	70 860	219	1 282	1 814	109 730
Januar	226	151	66 471	53	90	159	162	20 012	40	157	247	15 051
Februar	268	100	47 926	75	59	98	106	11 786	47	230	345	12 475
März	432	272	106 061	169	152	230	287	32 344	57	457	604	36 252
April	303	180	68 676	120	95	151	173	19 166	56	354	464	37 397
Mai	464	432	93 776	159	128	196	234	27 073	64	294	449	26 180
Juni	496	318	88 485	162	143	250	274	31 579	95	485	671	35 340
Juli	433	315	120 399	166	135	220	250	29 278	70	395	586	48 691
August	500	405	84 030	161	155	264	286	31 429	75	187	314	16 407
September	409	285	76 320	153	124	195	217	26 317	71	210	368	20 593
Oktober	380	369	98 179	117	101	162	182	21 057	80	369	562	47 500
November	308	208	69 797	108	101	173	188	21 579	55	443	523	27 315
Dezember	433	351	115 098	134	132	258	243	28 924	84	470	728	34 915

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Dezember 2007

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl				1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 383	997	1 383	1 834	213 928
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	113	112	226	212	23 319
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	80	294	720	540	61 597
Wohnheime	5	20	188	2 331	1	10	20	9	1 000
Wohngebäude insgesamt	3 266	3 282	15 438	476 518	1 577	1 413	2 349	2 595	299 844
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	97	381	1 412	38 086	37	121	280	232	24 490
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	14	34	64	6 639	3	4	6	8	1 166
Unternehmen	398	844	2 401	129 537	150	303	624	548	61 204
davon									
Wohnungsunternehmen	294	565	1 299	99 304	90	225	479	401	45 252
Immobilienfonds	10	43	133	2 850	6	9	30	20	1 740
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	94	236	969	27 383	54	69	115	128	14 212
private Haushalte	2 844	2 308	12 663	330 733	1 423	1 096	1 696	2 022	236 074
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	96	310	9 609	1	11	23	17	1 400

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2007

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	28	351	9	46 355	14	130	341	-	34 243
Büro- und Verwaltungsgebäude	108	375	13	72 433	47	187	330	5	42 537
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	102	384	- 13	13 770	69	203	348	-	9 700
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	861	5 370	62	337 159	534	3 319	4 464	34	238 587
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	294	2 684	12	167 781	169	1 720	2 155	3	118 690
Handels- und Lagergebäude	319	2 181	23	106 207	203	1 327	1 843	6	75 669
Hotels und Gaststätten	51	93	- 4	24 205	12	44	85	1	9 738
Sonstige Nichtwohngebäude	287	482	26	88 283	130	212	378	6	33 049
Nichtwohngebäude insgesamt	1 386	6 962	97	558 000	794	4 051	5 861	45	358 116
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	158	446	- 2	97 679	68	251	382	-	42 328
Unternehmen	768	5 824	52	392 400	464	3 448	4 849	33	270 702
davon									
Land- und Forstwirtschaft	87	382	-	12 333	61	224	352	-	8 662
Produzierendes Gewerbe	312	3 272	7	187 283	199	2 159	2 636	2	139 030
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	369	2 170	45	192 784	204	1 064	1 861	31	123 010
private Haushalte	406	399	48	34 347	240	168	373	12	17 864
Organisationen ohne Erwerbszweck	54	293	- 1	33 574	22	185	257	-	27 222

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Oktober bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	70	66	59	71	15 347	39	29	46	57
2	Stadt Gera	49	2	130	60	12 745	21	22	41	40
3	Stadt Jena	122	294	227	167	47 627	44	74	176	135
4	Stadt Suhl	19	- 15	63	31	6 070	5	4	5	6
5	Stadt Weimar	17	23	19	23	7 695	7	11	17	20
6	Stadt Eisenach	12	8	19	14	1 363	7	6	16	12
7	Eichsfeld	38	54	3	25	7 236	13	13	20	25
8	Nordhausen	38	36	19	24	5 916	13	9	15	17
9	Wartburgkreis	58	143	30	36	13 403	22	17	23	31
10	Unstrut-Hainich-Kreis	60	85	44	44	8 539	19	16	28	31
11	Kyffhäuserkreis	23	36	11	14	5 502	4	2	4	5
12	Schmalkalden-Meiningen	77	145	72	74	20 045	13	10	16	18
13	Gotha	82	152	- 13	23	19 280	21	16	22	31
14	Sömmerda	40	222	26	27	12 315	15	13	23	21
15	Hildburghausen	25	33	19	22	4 671	16	13	16	19
16	Ilm-Kreis	47	80	22	32	10 167	13	10	14	19
17	Weimarer Land	34	46	19	27	4 512	9	5	9	13
18	Sonneberg	28	30	6	11	3 332	3	3	4	4
19	Saalfeld-Rudolstadt	94	236	30	43	28 521	22	15	23	21
20	Saale-Holzland-Kreis	41	30	36	34	9 287	10	7	10	14
21	Saale-Orla-Kreis	54	122	33	35	12 788	20	15	22	28
22	Greiz	54	159	12	17	13 584	9	7	10	13
23	Altenburger Land	39	108	35	40	12 429	14	14	26	28
24	Thüringen	1 121	2 094	921	896	282 374	359	331	586	607
	davon									
25	kreisfreie Städte	289	378	517	366	90 847	123	146	301	271
26	Landkreise	832	1 716	404	529	191 527	236	185	285	337
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Oktober bis Dezember 2006	1 164	2 062	845	889	278 687	398	305	592	602

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Dezember 2007**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
6 657	37	26	37	6 006	10	28	48	-	4 340	1
3 788	20	13	23	2 798	4	11	25	-	1 227	2
16 521	33	22	34	4 737	13	140	261	-	10 481	3
862	5	4	5	862	1	.	.	.	.	4
2 243	4	4	5	693	1	.	.	.	.	5
1 170	6	4	7	820	2	.	.	.	.	6
2 829	12	10	14	2 051	6	25	34	3	1 593	7
2 012	13	9	15	2 012	6	23	34	1	2 120	8
3 696	22	17	23	3 696	18	88	129	-	7 413	9
3 450	18	13	19	2 890	19	45	80	-	3 121	10
521	4	2	4	521	8	29	43	-	4 121	11
2 070	13	10	16	2 070	21	107	167	-	10 179	12
3 236	21	16	22	3 236	16	52	129	1	8 263	13
2 693	11	8	11	1 693	8	229	180	-	5 740	14
2 435	16	13	16	2 435	5	13	27	-	1 965	15
1 988	13	10	14	1 988	8	33	62	-	4 045	16
1 143	9	5	9	1 143	11	38	52	-	2 425	17
625	3	3	4	625	7	7	17	-	940	18
3 218	22	15	23	3 218	17	169	198	-	19 823	19
1 534	10	7	10	1 534	8	23	39	-	4 438	20
3 241	20	15	22	3 241	9	67	89	-	4 441	21
1 893	9	7	10	1 893	15	113	140	1	7 836	22
3 035	13	9	13	1 784	6	25	34	-	597	23
70 860	334	241	356	51 946	219	1 282	1 814	6	109 730	24
31 241	105	72	111	15 916	31	196	360	-	20 670	25
39 619	229	169	245	36 030	188	1 086	1 454	6	89 060	26
64 012	375	254	400	55 169	207	1 212	1 672	19	134 719	27

**5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	357	290	367	433	106 539	177	160	253	306
2	Stadt Gera	185	166	175	142	60 186	77	64	113	121
3	Stadt Jena	364	411	562	453	100 755	152	166	350	321
4	Stadt Suhl	70	41	122	85	17 811	27	21	30	38
5	Stadt Weimar	90	132	139	117	35 092	22	56	104	102
6	Stadt Eisenach	64	66	102	68	12 319	29	33	64	56
7	Eichsfeld	294	643	148	218	66 146	95	84	114	153
8	Nordhausen	172	331	79	113	38 240	45	36	50	70
9	Wartburgkreis	291	510	142	202	54 078	111	93	138	172
10	Unstrut-Hainich-Kreis	255	269	220	218	39 445	78	65	108	125
11	Kyffhäuserkreis	98	124	24	45	15 480	16	11	16	21
12	Schmalkalden-Meiningen	307	541	181	225	62 888	91	74	113	133
13	Gotha	307	753	100	160	64 656	89	63	101	125
14	Sömmerda	177	347	116	121	33 741	52	43	81	70
15	Hildburghausen	89	215	58	71	25 549	44	35	46	59
16	Ilm-Kreis	229	375	124	191	47 335	75	78	131	139
17	Weimarer Land	178	166	108	139	27 205	70	49	75	92
18	Sonneberg	116	195	40	61	19 090	26	21	28	36
19	Saalfeld-Rudolstadt	331	509	178	219	75 856	116	91	141	144
20	Saale-Holzland-Kreis	145	180	133	138	33 505	50	59	95	98
21	Saale-Orla-Kreis	112	273	60	67	26 188	38	28	40	52
22	Greiz	256	349	110	125	37 125	45	43	85	83
23	Altenburger Land	165	259	91	118	35 289	52	41	73	79
24	Thüringen	4 652	7 143	3 379	3 727	1 034 518	1 577	1 413	2 349	2 595
	davon									
25	kreisfreie Städte	1 130	1 105	1 467	1 298	332 702	484	500	914	945
26	Landkreise	3 522	6 038	1 912	2 429	701 816	1 093	912	1 435	1 650
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Dezember 2006	5 659	8 221	3 802	4 795	1 210 746	2 313	1 857	3 040	3 463

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Dezember 2007**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
33 183	168	123	175	26 645	30	200	290	1	40 382	1
12 038	73	48	80	9 679	15	112	180	-	14 909	2
36 520	132	93	145	20 353	23	165	308	-	15 578	3
4 366	27	21	30	4 366	9	37	58	-	2 573	4
14 091	18	16	21	3 041	7	26	44	-	5 575	5
6 165	25	17	26	3 442	10	30	41	1	1 563	6
16 984	93	80	105	16 029	54	368	510	4	27 766	7
7 876	44	34	47	7 590	35	231	318	1	17 178	8
19 636	107	85	120	18 186	66	308	405	-	22 646	9
13 662	75	57	81	12 020	56	141	249	-	9 735	10
2 574	16	11	16	2 574	22	64	102	-	5 780	11
16 662	89	70	100	15 622	62	309	471	1	24 897	12
13 174	88	60	92	12 667	58	447	660	1	29 277	13
9 172	46	33	51	6 690	28	276	269	-	11 705	14
7 215	44	35	46	7 215	18	119	194	-	14 859	15
15 744	70	54	74	11 441	42	175	243	-	16 095	16
10 961	69	47	71	10 241	38	103	174	3	10 875	17
4 506	26	21	28	4 506	30	74	129	-	8 252	18
19 687	112	79	118	17 539	51	297	407	29	35 074	19
10 986	46	36	48	7 799	26	98	160	-	11 688	20
5 965	38	28	40	5 965	24	172	226	1	11 071	21
9 511	40	28	42	6 337	65	202	288	1	15 033	22
9 166	50	33	53	7 300	25	97	134	2	5 605	23
299 844	1 496	1 109	1 609	237 247	794	4 051	5 861	45	358 116	24
106 363	443	319	477	67 526	94	570	919	2	80 580	25
193 481	1 053	790	1 132	169 721	700	3 481	4 942	43	277 536	26
393 061	2 226	1 592	2 366	338 973	778	4 596	6 429	41	467 178	27